

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 29 (1956)
Heft: 4

Artikel: Kleiner Messe-Rundgang
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-561849>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Halle 2 beherbergt ausserdem die Industrie der Kunststoffe, die auch dieses Jahr, leider auf sehr beschränktem Raume, neue überraschende Anwendungen auf den verschiedensten Gebieten der Werk- und Gebrauchsstoffe zur Schau stellen wird. Dieser Abteilung der Kunststoffe sind auch angeschlossen die Firmen der Draht-, Gummi- und Kabelindustrie.

Während die Gruppe der Verkehrswerbung in der Säulenhalle eine willkommene Unterbrechung des Rundganges bedeutet, beginnt mit Halle 3 und Galerie 3, sowie dem Parterre und dem 1. Stock der angrenzenden Halle 3b das grosse Reich der Elektrizität. Diese imposante Messegruppe mit einer Reihe weltbekannter Firmen als Aussteller bietet, bei leider oft beschränkten und wenig übersichtlichen Flächen, ein anschauliches Bild unserer elektrotechnischen Industrie, welches insbesondere dem Fachmann neue Fabrikate und Anwendungen vermitteln wird. Der fachlich versierte Messebesucher wird die interessanten Neuheiten auch in vielleicht abseitiger Lage und im kleinen Stande zu finden wissen.

Den Inhalt der Hallen 4 und 5 bestimmt die grosse Gruppe der Holzbearbeitungsmaschinen und Werkzeuge, welche an der Messe Jahr für Jahr eine sehr vollständige Übersicht über das auf diesem Markte vorhandene Angebot bietet.

Die grosse Maschinenhalle 6 enthält die im Turnus anwesenden Firmen der Textilmaschinen, die bekanntlich im schweizerischen Exportgeschäft eine hervorragende Stellung einnehmen. Ausserdem finden sich in der gleichen Halle die Schweisstechnik und eine Anzahl Firmen der schweizerischen Maschinenindustrie mit vielen interessanten Einzelheiten aus ihren grossen Fabrikationsprogrammen.

Die an Halle 6 rechts anschliessende Halle 7 enthält wiederum Firmen mit Ventilations- und Klimaanlage sowie Werkstattmöbeln.

Die in Halle 8, der «Baslerhalle», untergebrachte Baumesse umfasst dieses Jahr auch die Baumaschinen.

Die grosse provisorische Halle 9 beherbergt die Gruppe Transport, ergänzt durch eine Ausstellung im Freien auf dem Strassenstück zwischen der Halle und dem Rosental-schulhaus. Die Schweizerischen Bundesbahnen machen wichtige Neuerungen im Güterverkehr bekannt, während Transportmittel für den Strassen- und Betriebsverkehr, Firmen der Carrosserie- und Bestandteileindustrie, sowie des Bootbaues die weiteren Flächen dieser grössten Messehalle belegen.

II.

Der grosse Neubau ist in der Hauptsache der Konsumgüterindustrie reserviert. Die Hallen 10 und 12 dienen als Eingangs- und Durchgangshallen. Halle 11 enthält die Büromesse und die Gruppe Papier, Graphik, Werbung. Halle 13 umfasst das Angebot der Maschinen für die Lebensmittelindustrie und des weiten Gebietes, welches umschrieben werden kann durch die Begriffe Heizen, Kochen, Kühlen in Haushalt und Gewerbe.

Der 1. Stock des Neubaus, umfassend die Hallen 14–17, ist umgestaltet worden. In Halle 14, dem sehr repräsentablen Raum hinter der grossen Uhr der Hauptfassade, hat sich die «Création» eingerichtet. Die Bücherschau des Schweizerischen Buchhändler- und Verlegervereins ist ebenfalls in einer neuen Lage zu finden, und zwar in Halle 17. Sie bildet das Zentrum dieser Halle und leitet aus dem Reiche der Textilien in jenes der Möbel und des Wohnbedarfs, dessen Firmen nunmehr ausschliesslich in Halle 17 vereinigt wurden.

Der 2. Stock des Neubaus ist wie bisher aufgeteilt auf die Gruppen Haushalt und Degustation, die sich zu gleichen Teilen auf die Hallen 18–21 erstrecken. Für den sorgfältigen Beobachter steht fest, dass das Bild der Schweizer Mustermesse 1956, und zwar namentlich in den technischen Branchen, sogar noch reicher und vielfältiger ist als dies ohnehin schon immer der Fall war.

Kleiner Messe-Rundgang

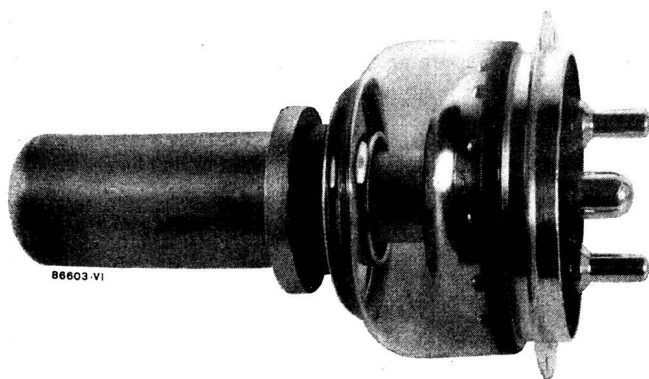
Ein besonders anschaulicher Einblick in das vielfältige Erzeugnisprogramm von Sende- und Gleichrichterröhren wird dem Besucher des Brown Boveri-Standes geboten. Neben den Hochspannungs-Gleichrichterröhren (DQ2 bis DQ7) wird die vervollständigte Reihe der Industriethyratrons (TQ 1/2, TQ 2/3, TQ 2/6, TQ/12) bis zu Gleichströmen von 12,5 A vorgeführt. Für den Kurzwellenamateur und den Gerätebauer gleicherweise interessant sind die strahlungs-

gekühlten Kurzwellentrioden und -tetroden mit Ausgangsleistungen von 400...1000 W (Typ T 130-1, T 350-1, Q 160-1, Q 400-1), welche beispielsweise in vielen Diathermiegeräten und kleinen Industriegeneratoren ihren Dienst tun, ebenso wie die im robusten Betrieb bewährten strahlungsgekühlten Trioden T 50-1, T 100-1, T 150-1 (bis max. 740 W).

Die modernen Kurzwellen-Sendetrioden höherer Leistung (2...70 kW) der noch in ständiger Erweiterung begriffenen Typenreihen BTL und BTW sind durch zwei typische Ausführungsformen vertreten, die Röhren BTL 1-1 und BTL 25-1. Sie bilden eine Ergänzung und Ablösung der bisherigen ATL-Reihe bewährter Hochleistungs-Sendetrioden mit reiner Wolframkathode (z. B. ATL 5-1, ATL 10-3).

Dass Brown Boveri auch auf dem Gebiet der Mikrowellen nicht müssig gewesen ist, beweisen die Fortschritte in der Erweiterung der Turbatorreihe bis zu hohen Leistungen und Frequenzen, der durchstimmbare Nachrichtenturbator MD 10/2000 (10 W, 2000 MHz) und die beiden Festfrequenzmagnetrons MF 100/2000 sowie MF 150/2400 MHz. Ihre einfache, robuste und betriebssichere Bauart eröffnet diesen Magnetrons spezieller Konstruktion weite Anwendungsgebiete nicht nur in der Nachrichtentechnik, sondern auch in der Industrie.

In anschaulicher Weise wird eine der vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten des Lichtsteuergerätes «Thyrax» vorgeführt, die Beleuchtungsregelung auf Flugplätzen.



Eine typische Vertreterin aus der Reihe der Brown Boveri Kurzwellen-Sendetrioden mit thorierter Kathode, die Triode BTL (BTW) t-1 für forcierte Luft- (BTL) oder Wasserkühlung (BTW). Ihre Anodenverlustleistung beträgt 6 (10) kW.



50-kW-Schneisenbeleuchtungsanlage im Flughafen Schiphol, Holland. Mit 12 Thyralux-Geräten, vier je Phase, wird die dreiphasige Anlage stufenlos und trägeheitslos gesteuert.

Die AG. Brown, Boveri & Cie. hat sich bemüht, auf ihrem Hauptstand Nr. 781 in Halle 3 nicht nur Beispiele ihrer Erzeugnisse auszustellen, sondern auch so weit wie möglich im Betrieb vorzuführen. Dadurch erhalten viele Besucher Eindrücke von technischen Vorgängen, in die sie sonst keinen Einblick bekommen.

*

Die Firma Hasler AG., Bern, zeigt an der diesjährigen Mustermesse unter «Fernmeldetechnik» eine Vielzahl von Apparaturen aus diesem Gebiet nebst einer sorgfältigen Auslese interessanter mechanischer Erzeugnisse aus dem Bereich der Präzisionsmechanik.

Die moderne Übertragungstechnik hat einen gewaltigen Aufschwung zu immer neuen Anwendungen genommen. So wurde der drahtlose Telexverkehr mit Übersee erst möglich durch die TOR-Apparaturen zur automatischen Fehlerkorrektur, wovon 1 Schrank ausgestellt ist. Zur Verbesserung des Empfanges der Rundspruch-Programme der Landessender wird gegenwärtig in der Schweiz ein UKW-Netz aufgebaut. Daran ist die Firma massgeblich beteiligt durch die Lieferung einer Serie von FM-UKW-Sendern, von denen einer ausgestellt ist. Unter C-Trägersystemen sind den Fachleuten die neuentwickelten trägerfrequenten Telefonsysteme zu 5+5 Kanäle bekannt, die besonders für kleine Distanzen entwickelt worden sind. Zwei Buchten, die in Betrieb gezeigt werden, enthalten die nötigen Trägerversorgungen und Linienausrüstungen. Weiter entwickelt mit neuer Phasen-Modulation wurden die drahtlosen Telefonanschlüsse. Dadurch besitzen Klubhütten, Berggasthöfe usw. trotz allfälliger Lawinen und Steinschläge stets eine sichere Verbindung mit dem öffentlichen Telefonnetz. Bei dem von der Firma entwickelten Autoruf ist der Aufbau eines Empfängers mit Gehäuse aus transparentem Material sichtbar gemacht.

Direktionstelephone (Auszeichnung: Die gute Form 1955) und der einplätzig Hotel-Vermittler fallen durch sehr ansprechende Gestaltung und gediegene Ausführung angenehm auf. Die Reihe der bewährten Hasler Haus-Telephonzentralen wurde durch die Relaisautomaten mit 1 Amtslinie und 6 internen Anschlüssen und jenem mit 2 bis 5 Amtseleitungen und 14 internen Sprechstellen sowie um die rein internen Anlagen für 12, 27 oder 45 Anschlüssen erweitert, die zum Teil besonders für den Export entwickelt worden sind.

Die Spezialfirma Peravia AG., Bern, stellt ihre Produkte im Stand der Herstellerfirma Hasler AG. aus. Die Präzision und Qualität der Bordinstrumente konnte erneut weiter erhöht werden. Dies besonders bei den neuesten Modellen der Beschleunigungsmesser, künstlichen Horizonte, elektrischen Wendezeiger, Fern-Drehzahlmesser, Höhenschreiber, Motographen und Kugelkompass. Die beiden elektrischen Kreiselgeräte für Gleichstrombetrieb, Wendezeiger und Horizont sind mit Radiostörschutz ausgerüstet.

Besondere Beachtung verdienen der Fern-Drehzahlmesser zur Überwachung von Propeller- und Turbinentriebswerken sowie der Beschleunigungsmesser mit Warnkontakt, der den Piloten bei den auftretenden hohen g-Zahlen ($1\text{ g} = 9,81\text{ m/sec}^2$) durch akustische und optische Signale auf die Überschreitung der zulässigen Beschleunigung aufmerksam macht.

Die ausgestellten Apparate geben so einen guten Überblick über die neueste Entwicklung der Geräte für Flugsicherheit und Flugüberwachung.

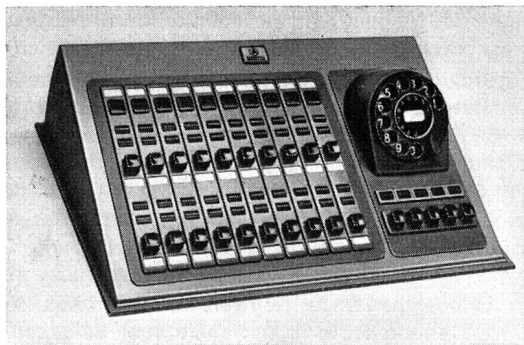
*

Moderne Technik und gepflegte Details zeigt die Firma Albiswerk Zürich AG. der Telephonie und Hochfrequenz an ihren ausgestellten Apparaten. So sind die neuen Vermittlungsstationen für mittlere Hausteleson-Zentralen mit der seinerzeit von dieser Firma für Grossanlagen eingeführten Wähltastatur erhältlich, was die Abwicklung der Vermittlungsarbeit für die Telephonistin wesentlich erleichtert. Auch die in Betrieb vorgeführte, mit Motorwählern ausgerüstete Hausteleson-Zentrale für den Anschluss von 5 Amts- und 50 Teilnehmeranschlüssen weist diese Gesprächsvermittlung mit Wähltastatur auf.

Angeschlossen an die Zentrale ist eine Personensuch-Anlage, in welcher ein neu entwickeltes Nummernanzeigesystem verwendet wird, das nach dem Drehfeld-Prinzip arbeitet und sich durch einfachen Aufbau auszeichnet. Dieser besteht aus einem Stator mit drei symmetrisch zur Achse angeordneten Magnetspulen in Sternschaltung und einem Rotor, der als Dauermagnet mit aufgesetztem Zahlenträger ausgebildet ist. Die Endpunkte der Statorspulen sind mit drei Steueradern verbunden. Die Einstellung erfolgt durch einen einzelnen Stromimpuls sofort ohne Zwischenschritte und geräuschlos. Der Rotor bleibt infolge der Rastwirkung des Dauermagneten dauernd in der richtigen Lage. Das Drehfeld-Prinzip ermöglicht die Momentan-Einstellung durch einfachen Tastendruck; auch gespeicherte Kriterien können unmittelbar übertragen werden. Je nach Verwendungszweck stehen verschiedenartig ausgebildete Zahlenträger zur Verfügung, so dass dem neuen Schaltelement ein vielseitiges Anwendungsgebiet offen steht. Am Stand demonstriert die Firma einige der wesentlichsten Anwendungsmöglichkeiten.

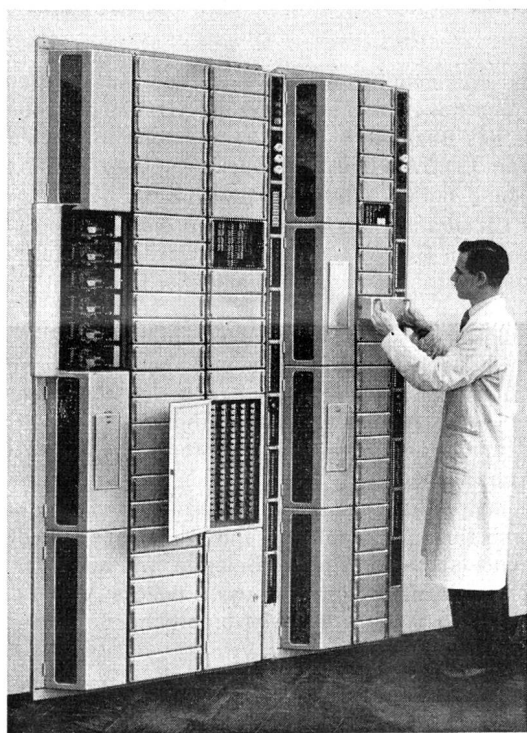
An die vorgeführte Direktionsanlage ist eine neue Telephonstation angeschlossen mit in der Neigung verstellbarer Bedienungsplatte, die dadurch den Bedürfnissen der Bedienungsperson individuell angepasst werden kann.

Aus dem Gebiet der Telephon-Technik für Stadt-Zentralen wird eine Gruppe für Sammelanschlüsse gezeigt. Diese



ALBIS-Chefstation mit in der Neigung verstellbarer Bedienungsplatte.

besteht aus 100 Teilnehmerschaltungen, 6 Markier-, 24 Leitungswähler- und 24 Anrufer-Stromkreisen, die in 2 Gestellrahmen untergebracht sind. Sie arbeitet unter Verwendung von Motorwählern nach einem Markierprinzip. Es besteht die Möglichkeit, in jedem Sammelanschluss eine oder mehrere bestimmte Leitungen durch Wahl entsprechender Ziffern (Nachtnummer) zu erreichen. Dank der rangier-



Wähler- und Relaisausrüstung in steckbarer Ausführung für Vielsprecher-Teilnehmer.

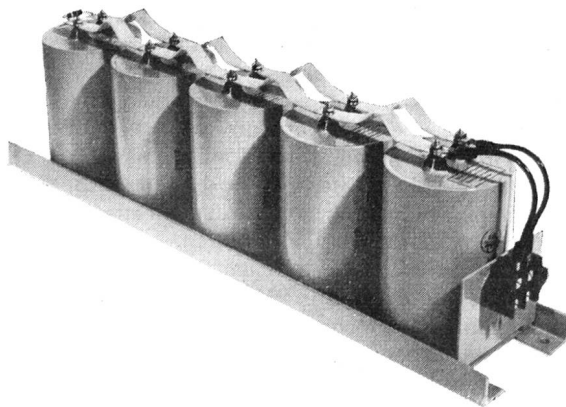
baren Markierverdrahtung kann jeder Sammelanschluss praktisch beliebig erweitert, umnumeriert oder unterteilt werden, ohne dass dadurch die übrigen der gleichen Einheit zugeordneten Mehrfachanschlüsse beeinflusst würden. Durch entsprechenden Aufwand (24 LW pro 100 Teilnehmer) ist die Verkehrskapazität der Gruppe der grösseren Belastung durch Vielsprecheranschlüsse angepasst. — Die ausgestellte Relais-Ausrüstung für Serie-Anschlüsse erlaubt, 5 Teilnehmer auf einer gemeinsamen Leitung mit dem Telefonamt zu verbinden. Diese neue Anlage wurde geschaffen, um weit voneinander liegende Teilnehmer, z. B. Bauernhöfe, möglichst wirtschaftlich über eine normale Teilnehmerleitung an das Telefonnetz anzuschliessen, wobei das Gesprächsgeheimnis gewahrt bleibt und auch die Teilnehmer untereinander sprechen können.

Von den Arbeiten für Hochfrequenz-Telephonrundsprachanlagen zeigt die Firma neben den bekannten Empfängern für Hotels und Anstalten, sowie dem HF-TR-Voltmeter, einen neuentwickelten Messempfänger, mit welchem alle Messungen, die für den Unterhalt von HF-TR Amts- oder Nebenstellenanlagen erforderlich sind, ausgeführt werden können. HF-Trägerspannungen von 0,5 mV...30 V, Nebensprechdämpfungen bis 9 N, Modulationsgrad, Modulationsklirrfaktor, Modulationsfrequenzgang, Fremdspannung u.a.m. können mit diesem Gerät gemessen werden. Studioverstärker in Kassettenform, wie sie in den neuen Studios von Radio Genf und Lausanne seit einiger Zeit in Betrieb sind, sind ebenfalls am Stand zu sehen.

*

Die Standard Telefon und Radio AG. zeigt wiederum einen Ausschnitt aus ihrem vielfältigen Fabrikationsprogramm. Mit den ausgestellten Geräten möchte die Firma vor allem ihre saubere, moderne Bauart vor Augen führen, während mit den gezeigten Bauelementen wie Kondensatoren und Selengleichrichter sich die Standard direkt an die zahlreichen Verbraucher solcher Bestandteile in der ganzen Elektro-Industrie wendet. Hervorgegangen aus dem grossen Eigenbedarf an solchen Bauelementen hat sich dieser Fabrikationszweig mit der Zeit zur eigentlichen Spezialität des Unternehmens entwickelt. Selengleichrichter sind ursprünglich eine Standard-Erfindung. Die Standard Telefon und Radio AG. ist heute immer noch das einzige Unternehmen der Schweiz, das solche Gleichrichter 100prozentig selber anfertigt.

Die Neuerungen an den Kondensatoren liegen diesmal eher in technischen Details, deren Bedeutung indessen nicht weniger gering ist als die gezeigten Fortschritte anderer Jahre. Bei den bekannten Rollblock-Kondensatoren, Typ «Blaubiber», ist der Feuchtigkeitsschutz noch weiter getrieben worden und in der Reduktion der Abmessungen ist man dem heutigen Trend in der Apparatebautechnik gefolgt. Elektrolyt-Kondensatoren mit Schraubsockel für Chassismontage sind im gleichen Sinne mit Sockel kleineren Gewinde-Durchmessers ausgerüstet worden. Kondensatoren für Photoblit-Geräte, die bekanntlich wegen der angestrebten optimalen Lichtausbeute auf kleinstem Raume möglichst grosse Kapazität bei geringstem Reststrom enthalten müssen, sind ein bewährter Artikel der Standard. Im Bereich der Metallpapier-Kondensatoren wurde seit der letzten Messe die Auswahl an verschiedenen Typen stark erweitert. Als Beispiel einer praktischen Anwendung solcher Kondensatoren ist eine Kondensatorenbatterie ausgestellt, die als Anlass- und Betriebskondensatoren für die Servomotoren auf einem elektrischen Triebfahrzeug der SBB dienen.



MP.-Kondensatorenbatterie für Triebfahrzeuge der SBB.

Bei den Selen-Gleichrichter-Elementen liegt der Akzent auf der Erhöhung der Sperrspannung, der strommässigen Belastbarkeit und der Herstellung von Platten mit grösserer aktiver Oberfläche. Zu Ersatzzwecken können nach wie vor runde Selen-Gleichrichter-Elemente geliefert werden. Für neue Apparate werden indessen immer ausschliesslicher quadratische und rechteckige Typen verwendet, die nach laufend verbesserten Methoden hergestellt werden und daher zahlreiche Vorteile aufweisen.

Die Konstruktion der Selen-Gleichrichter-Geräte wurde in verschiedener Hinsicht weiter voran getrieben. So wurde einem dringenden Wunsch aus Kundenkreisen durch die Entwicklung einer Typenreihe ölgekühlter Hochstrom-Gleichrichter Rechnung getragen. Als Beispiel eines Selen-Gleichrichters neuester Richtung wird ein Gerät mit magnetischer Regulierung gezeigt, das Batterien bis zu einer Ladespannung von 2,4 V pro Zelle mit konstantem Strom auflädt und anschliessend die Ladung mit konstanter Spannung zu Ende führt.

Eine Musik-Übertrager-Bucht stellt eine interessante Entwicklung aus dem Gebiet der Träger-Frequenz-Technik dar. Durch die im vergangenen Jahrzehnt erfolgte Einführung der Vielkanal-Trägerfrequenztelephonie über symmetrische und koaxiale Kabel hat sich die Schaffung von hochqualitativen Musikleitungen für die Programm-Übertragung zwischen den schweizerischen und ausländischen Studios und den Rundspruchsendern über solche Kabel aufgedrängt. Während bei den symmetrischen Träger-Kabeln als Musikleitungen die Phantomstromkreise der Träger-Kabel-Adern verwertet werden konnten, musste für die Koaxial-Kabel eine neue Träger-Frequenz-Ausrüstung entwickelt werden, welche die Übertragung eines Musikkanaals mit einer Bandbreite von 30—10 000 Hz anstelle von 3 Telephonkanälen ermöglicht. Der Musikkanal, der das Frequenzband 84—96 kHz beansprucht, wird mit dem Trägerfrequenzband einer 12-Kanal-Telephongruppe kombiniert, wo er den Platz der Telephonkanäle Nr. 4, 5 und 6 einnimmt. Die ausgestellte Bucht enthält die notwendigen Modulatoren, Bandfilter und Verstärker für die Bildung von zwei solchen doppeltgerichteten Musikkkanälen. Zusammen mit einer gleichgrossen Bucht für die trägerfrequente Umsetzung von Telephonkanälen gestattet die neue Ausrüstung, 4 Musikkkanäle (je 2 in jeder Übertragungsrichtung) und 18 Telephonkanäle anstelle von 24 Telephonkanälen zu erzeugen. Solche Ausrüstungen befinden sich bereits im Betrieb über das Koaxialkabel St. Gallen—Wien und weitere sind in Fabrikation für die Koaxialkabelstrecke Zürich—Lugano.

*

Die Isoliermaterialien und isolierten Drähte der Schweizerischen Isola-Werke Breitenbach bei Basel sind an der diesjährigen Messe wiederum durch einige neuere Produkte ergänzt worden, die den immer höhergestellten Anforderungen der Elektrotechnik gerecht werden können.

Bei den Isolierlacken ist darauf hinzuweisen, dass die Imprägnierlacke ständig eine Verbesserung erfahren, um deren Stabilität zu erhöhen und eine schnellere und gründlichere Trocknung herbeizuführen, ohne dass deren Elastizität darunter leidet. Derartige Lacke sind besonders bestimmt für die Behandlung von Wicklungen aus mit synthetischem Lack hergestellten Emailldrähten.

Als Nutenisolation sind vor allem die Kombinationen mit Filmen aus Kunststofffolien (PVC, Mylar und dergleichen) zu erwähnen. Die entsprechenden Erzeugnisse, Tisoflex und Myoflex weisen, dank der grossen Reissfestigkeit, vorzügliche mechanische und auch dielektrische Eigenschaften auf. Myoflex zeichnet sich überdies durch höhere Wärmebeständigkeit und grosse Durchschlagsfestigkeit aus, so

dass dank der Möglichkeit die Isolation dünn zu gestalten, eine wesentliche Einsparung an Wickelraum erzielt wird.

Die geschichteten Kunststoffe, von denen der bekannteste das Hartpapier ist, haben eine Ergänzung erfahren, die für den Bau von Hochfrequenz-Geräten besonders wertvoll ist; es handelt sich um Hartpapierplatten von einer hochwertigen Qualität, die ein- oder beidseitig mit einer dünnen Kupferfolie überzogen sind. Dies ermöglicht die Herstellung der sogenannten «gedruckten Schaltungen», die durch einen, dem Klischieverfahren ähnlichen Vorgang erreicht werden. Es bestehen in der Schweiz bereits Firmen, die sich mit der Herstellung der fertigen Schaltungen befassen, während sich die Ausstellerin zur Aufgabe gemacht hat, die entsprechenden Platten in der erforderlichen hochwertigen Qualität zu erzeugen.

Die Reihe der schon bestehenden Lackdrähte ist durch den neuen Typ, Lackdraht SIB 130, bereichert worden, der, neben den wertvollen Eigenschaften der bisher bekannten Acetal-Lackdrähte, eine erhöhte Wärmebeständigkeit aufweist, welche seine Verwendung in Maschinen der Klasse B (max. 130° C) möglich macht.

Mit diesem knappen Résumé ist nur ein Teil der zahlreichen Fabrikate kurz gestreift, mit denen der Stand dieser Ausstellerin gediegen gestaltet ist.

*

Zwei Ausstellungsobjekte erwecken am diesjährigen Draht- und Kabelstand der Dätwyler AG. das besondere Interesse des Besuchers — der neue, hochwärmebeständige Lackdraht 130 DAG und das Modell einer elektrischen Strassenheizung mittels Wärmekabel «Altdorf».

Der Lackdraht 130 DAG verkörpert die neueste Entwicklung auf dem Gebiet der Kunstharzlackdrähte. Bei hervorragender elektrischer und mechanischer Festigkeit zeichnet er sich durch stark erhöhte Wärme- und Feuchtigkeitsbeständigkeit aus. Der neue Lackdraht 130 DAG ist dank dieser Eigenschaften elektrisch und thermisch wesentlich höher belastbar als die traditionellen Kunstharzlackdrähte auf Polyvinylacetalbasis und eröffnet dem Konstrukteur interessante Perspektiven im Motoren-, Transformatoren- und Apparatebau.

Die temporäre elektrische Beheizung von Fahrbahnen verkehrstechnisch wichtiger und klimatisch exponierter Strassenteilstücke, Viadukte, Galerien, wie auch Trottoirs, Vorplätzen, Auffahrtsrampen usw. zwecks Verhinderung der Vereisung, ist eine neue vielversprechende Anwendung der bewährten Wärmekabel «Altdorf». Der grosse Vorteil dieses Heizsystems liegt in der praktisch fast unbegrenzten Anpassungsmöglichkeit der erforderlichen Heizleistung und in der Auswechselbarkeit der Heizkabel ohne Beeinträchtigung des Verkehrs.

Als Neuerung auf dem Gebiet der elektrischen Stark- und Schwachstrom-Installationen zeigt die Ausstellerfirma die von ihr hergestellten steifen und biegsamen Panzerrohre aus Kunststoff. Dank ihrer verlegungstechnischen Vorteile, dürften sich besonders die biegsamen Rohre mehr und mehr einbürgern.

Nebst diesen Neuentwicklungen vermittelt der Stand auch einen Querschnitt durch das übrige Fabrikationsprogramm der Draht- und Kabelabteilung, aus welchem die Hochspannungskabel mit Polyäthylen-Isolation und deren endverschlussloser Anschluss, sowie das reichhaltige Hochfrequenzkabelsortiment besondere Beachtung verdienen.

*

Der Kollektivstand Chr. Gfeller AG. Bern-Bümpliz, und Gfeller AG. Flamatt (FR), weist nachstehende Neukonstruk-

tionen auf: Der kombinierte Anzeige- und Registrierapparat ist ein Teil der Regulieranlage, welche im Kommandoraum des Kraftwerkes Rheinau zur Aufstellung gelangt. Die rechte Seite des Apparateschrankes zeigt symbolisch die Frontansicht des Stauwehres von der Oberwasserseite her und ermöglicht dem Bedienungspersonal einen allgemeinen Überblick über die jeweilige Stellung der einzelnen Wehrsektoren. Oberhalb jeder Stauwehroffnung wird laufend die Überfallhöhe über dem betreffenden Sektor angezeigt. Diese Überfallhöhe darf zwecks Sicherung der Spülwassermenge in der Rheinauscleife ein vertraglich festgelegtes Minimum nicht unterschreiten. Die linke Seite der Apparatur enthält die Vorrichtungen zur Anzeige der Wassermenge oberhalb des Rheinfalles, der Pegelstände, die sich auf 5 verschiedene Standorte längs des Rheins vom Rheinfällecken bis zum Stollenauslauf verteilen, und des Gefälles bei den Turbinen. Das mittlere Apparatfeld enthält den Trommelregistrierempfänger, der mit 5 verschiedenfarbigen Tintenschreibern ausgerüstet ist. Je zwei Schreibfedern können sich gegenseitig überkreuzen, ohne sich beim Schreiben zu behindern. Sämtliche Anzeigeeinheiten gestatten eine zentimetergenaue Ablesemöglichkeit.

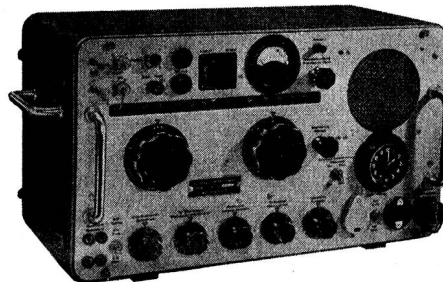
Der schnurlose Hotelvermittler ist eine Neuentwicklung für eine kombinierte Hoteltelefonanlage. Bisher benötigte man zwei voneinander getrennte Anlagen, nämlich einen sogenannten Hotelvermittler für die manuelle Bedienung der ZB-Stationen in den Gästezimmern und einen Telefonautomaten für den hoteleigenen Betrieb. Der neue Automat vereinigt diese beiden Einrichtungen in einer einzigen Zentrale, welche auf dem Kreuzwählersystem Trachsel/Gfeller aufgebaut ist. Der Automat ermöglicht eine bessere wirtschaftliche Ausnützung der Schalteinheiten und zusätzliche betriebliche Verbesserungen, wie Rückfrage und Gesprächsumlegung für alle automatischen Stationen und schnurlose Vermittlung der Gespräche durch die Telephonistin.

Im Nachtbetrieb werden alle ankommenden Amtsanrufe entweder von einer Pikettstelle aus oder über ein Ringsignal beantwortet. Die Vermittlerstation enthält als besondere Neuheit ein kleines Lampen tableau, auf welchem die Nummer desjenigen Teilnehmers aufleuchtet, mit welchem die Telephonistin jeweils in Verbindung steht. Der Automat ist für den Anschluss von 80 Teilnehmern und von 4 Amtsleitungen bestimmt, kann aber für den Anschluss von 140 Teilnehmern und von 8 Amtsleitungen erweitert werden.

Diese neue Vermittlungseinrichtung eignet sich sowohl für Hotels, wie für Spitäler und Schulen.

*

Der Ausstellungsstand der Autophon zeigt moderne Telephonapparate und Zentralen, die verschiedenen Signal-, Such- und Rufanlagen, Funkgeräte, Radio- und HF-Rundspruch-Empfänger, Television. Die Funktion des relaisgesteuerten Linienwählers — das ideale Telephon für Betriebe mit begrenzter Ausdehnung und regem externem und internem Verkehr — wird an einer kompletten Anlage mit geöffneter Zentrale demonstriert. Das Zahlensignal System Autophon bietet sehr viele Anwendungsmöglichkeiten. Bisher wurde es hauptsächlich als Personensuchanlage in Betrieben verwendet. Neuerdings dient Zahlensignal auch zur Signalisierung von Produktionsziffern, Messwerten und Börsenkursen. Die Steuerung durch polarisierte Stromstösse gewährleistet den raschen und sicheren Wechsel der Zahlen. Die ausgestellten Empfänger Type E76 für KW und Type E77 für UKW entsprechen den hohen Anforderungen der kommerziellen und militärischen Übermittlungsdienste. Beide Modelle erfassen ihre Wellenbereiche lückenlos. Diese Geräte werden eingesetzt bei Polizei, Zoll, Militär, Flug- und Meteorendienst, Schifffahrt, von anspruchsvollen Amateuren, als Mess-Empfänger im Labor usw.



Empfänger E 76 KW, 1,5 bis 32,0 MHz, unterteilt in 6 Frequenzbereiche auf einer Spulentrommel mit direkt in MHz geeichten Skalen. Empfangsarten: A1, A2, A3 (AM). Der Empfang von Frequenz-Umstimmung (Frequency-Shift) ist mit Zusatzgerät möglich. Abstimmknopf mit Grob/Fein-Antrieb und spielfreier Arretierung. Alle wünschbaren Einstellmöglichkeiten für Empfindlichkeit, TG-Überlagerung, Bandbreite, Kristallfilter, Lautstärke und Schwundausgleich. Empfangunterbrechung durch Abschaltung der Anodenspannung, bei Wechselverkehr. Fest eingebauter Störbegrenzer. Anschlüsse für Normalantenne oder HF-Kabel. Abmessungen: 275 x 510 x 260 mm. Gewicht: 19 kg.

Sektionsmitteilungen

Zentralvorstand des EVU, offizielle Adresse: Sekretariat, Nordstr. 195, Zürich 37, Telefon E. Egli, Privat 26 84 00, Geschäft (051) 32 98 00 (intern 2991), Postcheckkonto VIII 25090

Zentralkassier:	P. Peterhans, Kaserne Frauenfeld, Telefon Geschäft (054) 7 15 55, Privat (054) 7 31 56
Zentralverkehrsleiter-Tg.:	P. Rom, Schwarztorstrasse 5, Bern, Telefon Geschäft (031) 64 14 90, Privat (031) 7 11 31
Zentralverkehrsleiter-Fk.:	K. Hirt, Hohenklingenstrasse 20, Zürich 10/49, Telefon Geschäft (051) 25 69 56, Privat (051) 56 80 56
Zentralmaterialverwalter:	S. Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, Telefon Geschäft (031) 5 30 31, Privat 65 57 93
Zentralverkehrsleiter-Bf. D.:	G. Gobat, Mattenweg 11, Wabern-Bern, Telefon Geschäft (031) 2 76 31, Privat (031) 5 27 29
Redaktion:	A. Häusermann, Postfach 113, Zürich 9/47, Telefon Geschäft (051) 23 77 44, Privat (051) 52 06 53

Sektion Baden UOV

Lt. Keller Felix, Oesterliwaldweg 2, Baden, Tel. (056) 2 48 08
Lt. Courvoisier Andres, Sonnenbergstr. 27, Ennet-Baden, Tel. (056) 2 43 76

Sektionssender. Während der Schulferien vom 8.—29. April steht uns das Sendelokal nicht zur Verfügung. Wiederbeginn der Sendeabende: Donnerstag, den 3. Mai.

Vorunterricht. Die Funker- und Tg.-Kurse 1955/56 sind im Laufe des Monats März abgeschlossen worden. Beginn der neuen Kurse: Nach den Sommerferien.

fk

Sektion Basel

Offizielle Adresse: Postfach 40, Basel 9

Quartalsversammlung am 4. April 1956, im Restaurant «Greifen», Basel

Haupttraktandum: Interner Funkwettbewerb. Das Reglement ist ausgearbeitet und wird der Versammlung zur Genehmigung vorgelegt. Wir erwarten zahlreiches Erscheinen.